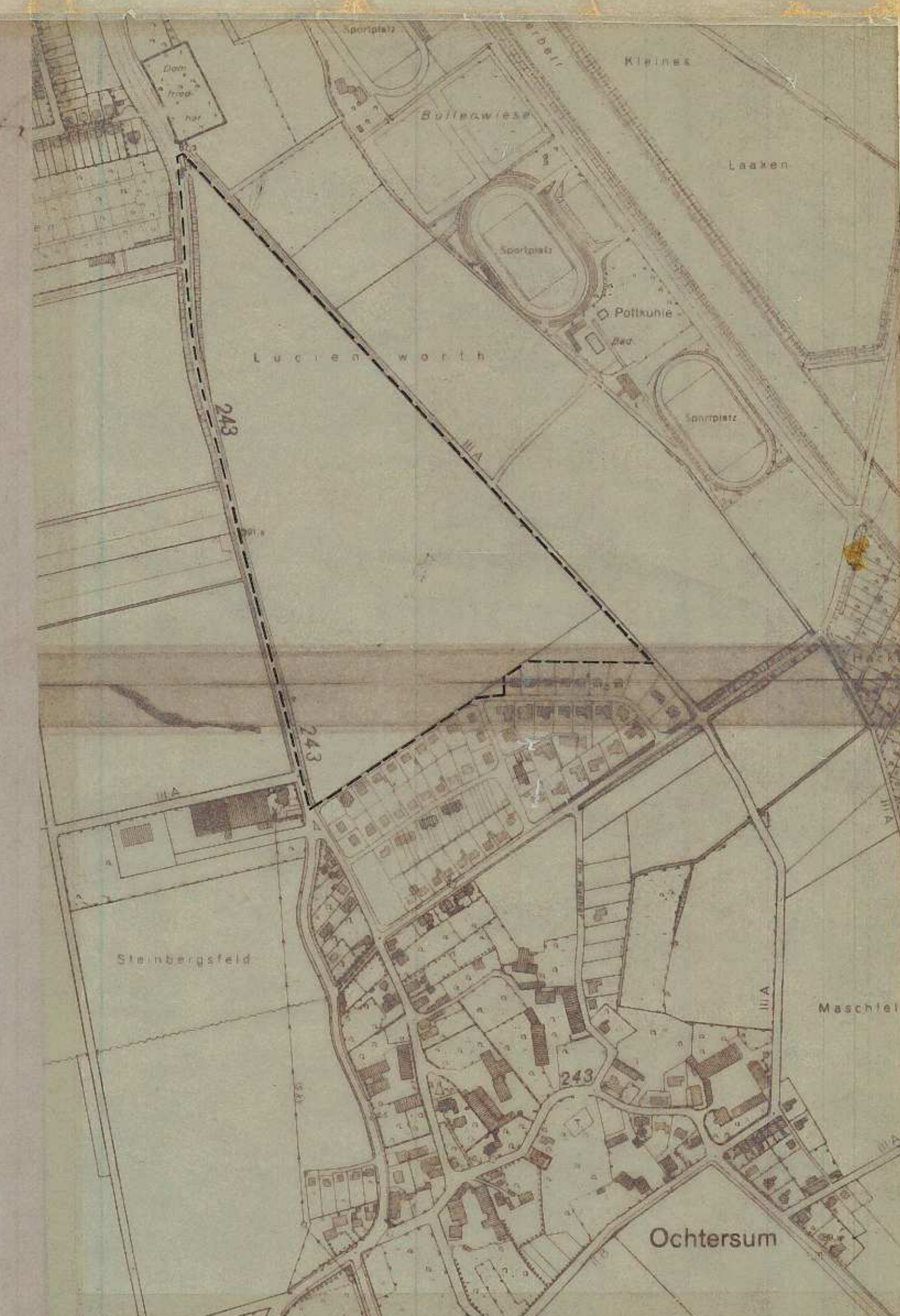


BEBAUUNGSPLAN NR. 2 OCHTERSUM

M 1:1000

STADT HILDESHEIM
Bebauungsplan Nr. 122



Vervielfältigt mit Genehmigung des Katasteramtes Hildesheim von 28.4.1966
Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet.

Zeichenerklärung

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Raumungsplanes		zB III	Zahl der Vollgesamteigentümer als Höchstgrenze
	Bestehende Gebäude		zB III	Zwangsmaß
	Allgemeines Wohngebiet § 3 BauVO		zB GRZ 0,4	Grundflächenzahl
	Wohngebiet § 3 BauVO		zB GFZ 0,7	Geometrischen Flächenmaß
	Grünfläche		zB	Mit Geh-, Fahr- u. Reitwegen zu befahren
	Private Grünfläche		zB	
	Straßenverkehrsfließbahn		zB	
	Öffentliche Wege		zB	
	Baugröße		zB	
	Baulinie		zB	
	STRASSENABGRENZUNGSLINIE		zB	
	Abgrenzung unterschiedlicher Baulinien		zB	
	ÖFFNUNG DER BAUGRÖßENZONE		zB	
	Offene Bauweise		zB	
	Geochlossene Bauweise		zB	
	Nur Einwohnerverkehr zulässig		zB	
	Gartenhofhäuser § 17 Abs. 2 BauVO		zB	
	INFORMATION		zB	
	GASSTATION		zB	
	FLÄCHEN FÜR VERKEHRSMASSENANLAGEN		zB	

VERMERK:
DIE AUFTEILUNG DES STRASSENRAUMES
IST NICHT GEGENSTAND DER TESTSETZUNG
DES BEBAUUNGSPLANES.

SICHTDREIECK
SICHTDREIECKE DÜRFEN IN MAX. 0,50m ÜBER FAHRBAHNKANTEN
ALS 0,50m ÜBER FAHRBAHNKANTEN
DER BETREFFENDEN STRASSE
IN DER SICHT NICHT VERSPERRT
WERDEN

Hildesheim, den 31. 3. 1967

Katasteramt
Dr. Ruy
Vermessungsabteilung

Diese Zeichnung darf ohne meine
Genehmigung weder vervielfältigt
noch dritten Personen zum Zweck
anderweitiger Benutzung mitge-
teilt werden.
Urhebergesetz 19.6.1901

Entwurf ausgearbeitet
ARCHITEKT BDA
HILDEBRANDT + JUNG
Hildesheim, den 29.4.

Hildesheim, den 29. APRIL 1966

Mildesheim, den 31.3.1967

Dr. Allos

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat die Aufstellung des Bebauungs-
planes gem. § 2 Abs. 1 BBauG beschlossen am 29. 4. 1966

..... OCHTERSUM, den 29. 4. 1966

gez. NAGEL
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Entwurf gem. § 2 Abs. 6 BBauG
(zum öffentlichen Auslegung) beschlossen am

..... OCHTERSUM den 29. 4. 196.....

gez. NAGEL
.....
Stadt/Gemeindedirektor

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung, mindestens eine Woche vor der Auslegung, mit Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, erfolgte am 25.4.1986 gem. § 2 Abs. 6 B BauG ortsförmlich durch Aushang des 5. Haupttextzug für öffentliche Bekanntmachungen.

..... OCHTERSUM , den 10.11. 1966.
gez. NAGEL
.....
St.- u. C.-Leitungsdirektor

Die Öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. § 2 Abs. 6 BBau von 4.5.1966 bis 6.6.1966 einschließlich.

..... OCHTERSUM, den 10. 11. 1966

gez. NAGEL

.....
Stadt/Gemeindevorstand

Als Satzung vom Rat der Stadt/Gemeinde aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10
EbauG vom 23. 6. 1960 (MGBI. I S. 341 sowie des § 6 MGO vom 3. 3. 1955
Nieders. GVBl. Sb. I S. 126) in der jetzt gültigen Fassung beschlossen
am

..... OCHTERSUM, den 28. 2. 67

Stad./Gemeindefriedhof
gez. NEUMANN
.....
Bürgermeister

Siegel

Stadt/Gemeindevorstand
gez. NEUMANN
.....
Bürgermeister